

Zünde eine Kerze an Weihnachten 2020



Liebe Schulgemeinschaft!

Es ist bereits Tradition, dass wir am Ende eines Jahres auf das vergangene zurückblicken. Auch diesmal tun wir das. Und dennoch ist diesmal alles anders.

„Was ist das Gute am Schlechten?“, fragte einst Paul Watzlawick.

So oder ähnlich haben wir wohl in diesem besonderen Jahr gedacht, wenn wir versucht haben, diesem neuartigen Leben einen Sinn abzugewinnen.

Nun, die Lösung hat mit dem Problem nichts zu tun. So lebten die Kinder es uns tagtäglich vor, wenn sie den Scheinwerfer ihrer Aufmerksamkeit vollends auf ihre Ressourcen richteten und das taten, was sie am besten konnten, oder erwachen ließen, was verborgen oder vergessen war. Während wir Erwachsenen noch lange dachten, das geht nicht, haben die Kinder es einfach getan, weil sie sich nicht vorstellen konnten, dass es nicht gehen sollte. Damit haben sie die Grenzen aller Zweifel gesprengt und uns mit ihrer Unbedarftheit und Selbstvergessenheit angesteckt. Mit ihrem Frohsinn zündeten sie für uns jeden Tag aufs Neue eine Kerze an.

Sie entdeckten alt bewährte Spiele wie Gummitwist wieder neu, oder sie wandelten in Anpassung an den Infektionsschutz Spielregeln beim Fangen oder Fußball einfach um. Sie trugen MNB mit einer großen Selbstverständlichkeit, Disziplin und mit einer großen Portion Solidarität mit gefährdeten Personen. Aus eben diesem Gefühl heraus überreichten sie auch einem Seniorenheim Geschenke und schrieben Briefe an die Bewohnerinnen und Bewohner. Sie ließen sich mit großer Neugier auf LOGINEO LMS und neue Apps ein. Auch zeigten sie große Eigeninitiative, indem sie z.B. an die 50 Briefe der Schulleitung schrieben mit Vorschlägen für die Anschaffung attraktiver Spielgeräte. Auch hierüber erfuhren sie, Teil einer Schulgemeinde zu sein, die sie in einem verantwortbaren Rahmen aktiv mitgestalten. Denn der Förderverein spendete den Klassen Seilchen, Bälle und Pferdegeschirr. Dafür sagen wir an dieser Stelle einen herzlichen Dank!

Aber damit in puncto Schulhofgestaltung und Eigeninitiative nicht genug: Ein zweiter erkrankter Baum musste auf dem Schulhof Paulusstraße abgeholzt werden. Aufgelöst stürmten zwei Drittklässlerinnen ins Schulleitungszimmer. Ein später mit Blümchenbriefmarke verzierter Brief „An die Stadt“ zeigte Wirkung: Tatsächlich erhielten unsere beiden eine Antwort: Der Technische Beigeordnete Herr Migenda teilte in einem offiziellen Schreiben mit, dass im Amt selbst über eine Nachpflanzung nachgedacht worden sei und die Gegebenheiten auf dem Schulhof zu prüfen seien. Im Zuge einer Schulbegehung mit dem Arbeits- und Gesundheitsschutz nahmen wir in gleicher Absicht Kontakt mit der neuen Klimaschutzbeauftragten der Stadt Herzogenrath auf. Eine *Petition*, wie unsere Kleinsten ihre Aktion stolz selbst nennen, dürfte schon bald für eine weitere Überraschung sorgen!

So haben wir in der letzten Zeit durchaus auch viel Positives erlebt und möchten dieses Erleben mit den Worten des Dankes verbinden.

Wir danken Ihnen, liebe Eltern, Großeltern, liebe ehrenamtlich Tätigen, dass wir im gegenseitigen Vertrauen ganz neue Wege in dieser besonderen Zeit gemeinsam beschritten und trotz Abstand ein gutes Stück näher gerückt sind.

Wir danken auch all denjenigen, die mit viel Verständnis auf die manchmal sehr kurzfristigen ministeriellen und schulischen Veränderungen reagiert, uns begleitet und beraten haben. Hierzu zählen unsere Schulaufsicht und das Gesundheitsamt der Städteregion Aachen genauso wie das Pastoralteam und „unsere“ allzeit zum Testen bereite Würselener Allgemeinmedizinerin.

Den Klassenpflegschaftsvorsitzenden und besonders Frau Boos gilt unser großer Dank für ihre großartige Unterstützung in der Kommunikation mit den Eltern! Kommunikation schafft Vertrauen und gibt uns die Chance auf ein gegenseitiges Verständnis. In dieser besonderen Zeit war diese Aufgabe angesichts der Komplexität und kurzer Halbwertzeiten ministerieller und schulischer Entscheidungen besonders herausfordernd und zeitintensiv! Darüber hinaus ist durch die kreativen Ideen dieses Gremiums im Austausch mit dem Förderverein der Besuch des Nikolaus' zu einem Ereignis geworden, das Kinderaugen zum Leuchten brachte.

Ein besonderer Dank gilt nicht zuletzt unserem gesamten Team, das in einem vorbildhaften Miteinander Großes geleistet und nie die gute Laune verloren hat!

Der Blick zurück in die Zeit vor der Pandemie birgt das Wagnis eines Vergleiches. Hoffnungsvoller ist der Blick nach vorne. Als Zeichen der Hoffnung haben wir Kerzen auf dem Schulhof in Form eines Sterns gemeinsam zum Leuchten gebracht. Es waren beeindruckende Momente, die in der Stille für sich alleine wirkten.

Die Liebe bedarf des Schutzes, des anderen und durch den anderen. Unter diesem Vorzeichen wünschen wir Ihnen von ganzem Herzen, für ein paar Tage alles Traurige zu vergessen oder schöne tröstende Erinnerungen lebendig zu halten. Tun Sie es den Kindern gleich: Genießen Sie den Augenblick, besinnen Sie sich auf das, was Ihnen gut tut! Bleiben Sie gesund, werden Sie gesund und passen Sie gut auf sich und Ihre Liebsten auf! Sie sind das größte Geschenk im Leben.

Für das gesamte pädagogische Team der Grundschule Kohlscheid-Mitte

Christiane Grimmer und Katrin Richter



Zünde eine Kerze an

Lichteraktion der GS Kohlscheid-Mitte vom 15.12.2020